



①⑫ **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift :  
**27.04.94 Patentblatt 94/17**

⑤① Int. Cl.<sup>5</sup> : **E04D 13/15**

②① Anmeldenummer : **91900168.5**

②② Anmeldetag : **12.12.90**

⑧⑥ Internationale Anmeldenummer :  
**PCT/DE90/00958**

⑧⑦ Internationale Veröffentlichungsnummer :  
**WO 91/10025 11.07.91 Gazette 91/15**

⑤④ **DACHRANDVERKLEIDUNG.**

③⑩ Priorität : **27.12.89 DE 3943087**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung :  
**21.10.92 Patentblatt 92/43**

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die  
Patenterteilung :  
**27.04.94 Patentblatt 94/17**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten :  
**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI LU NL SE**

⑤⑥ Entgegenhaltungen :  
**EP-A- 315 232**  
**DE-A- 3 002 198**  
**FR-A- 1 535 284**  
**FR-A- 2 161 565**

⑦③ Patentinhaber : **LAMBERTI, Erhard**  
**Redtenbacherstrasse 11**  
**D-69126 Heidelberg (DE)**

⑦② Erfinder : **LAMBERTI, Erhard**  
**Redtenbacherstrasse 11**  
**D-69126 Heidelberg (DE)**

⑦④ Vertreter : **Naumann, Ulrich**  
**Patentanwälte Ullrich & Naumann,**  
**Gaisbergstrasse 3**  
**D-69115 Heidelberg (DE)**

**EP 0 508 990 B1**

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

**Beschreibung**

Die Erfindung bezieht sich auf eine Dachrandverkleidung gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Eine derartige Verkleidung ist aus FR-A- 1535284 bekannt. Bei ihr sind die Halter unterhalb der Verkleidungsprofile angeordnet, weshalb zusätzliche Elemente zum Abdecken der Stoßfuge und zum Instieren erforderlich sind, so daß die Halter mehrteilig ausgebildet sind.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Dachrandverkleidung der in Rede stehenden Art so zu gestalten, daß sie besonders einfach ausgebildet ist, sehr leicht montiert und gegebenenfalls auch wieder demontiert werden kann.

Die Lösung dieser Aufgabe besteht darin, daß die Halter einteilig ausgebildet sind, einen hutförmigen Querschnitt aufweisen, mit ihrer die Befestigungsmittel aufnehmenden Vertiefung von der Außenseite her in die Stoßfugen zwischen den Verkleidungsprofilen eingreifen und mit ihren abstehenden Flanschen die Außenseiten der Enden der Verkleidungsprofile abdecken. Die Verkleidungsprofile sind dabei an der Innenseite ihres Stegs mit an der Gebäudeaußenwand anliegenden Abstandhalteprofilen versehen.

Zusätzliche Halterungsvorrichtungen, wie Haltewinkel und dergleichen, kommen in Wegfall. Die Enden der Verkleidungsprofile werden von außen her durch die abstehenden Flansche der Halter überlappt und dadurch festgehalten. Die Anbringung der Dachrandverkleidung ist denkbar einfach und gewährleistet eine fluchtgenaue Montage auch durch Hilfspersonal ohne Hinzuziehung von Fachkräften, da die bisherige umständliche Montage von Haltewinkeln, Haltern, Stoßverbindungen und dergleichen entfällt. Wenn erforderlich, können die Verkleidungsprofile bei einer späteren Dachsanierung ohne Schwierigkeiten abgenommen und wieder neu anmontiert werden.

Besondere Ausführungsarten der Erfindung sind Gegenstand der Ansprüche 2 und 3.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Erfindung dargestellt, die im folgenden näher erläutert wird.

Es zeigt

Fig. 1 eine am Rand eines Flachdachs befestigte Dachrandverkleidung mit zwei Ausschnitten in größerem Maßstab und

Fig. 2 einen Halter und das eine Ende eines Verkleidungsprofils der Verkleidung nach Fig. 1

Der einteilig, winkelförmig und im Querschnitt hutartig ausgebildete Halter 1 weist in seinen beiden Schenkeln 3 und 4 eine Vertiefung 2 auf und wird durch dort vorgesehene Befestigungsmittel am Dachrand befestigt. Mit ebenfalls im Bereich dieser Vertiefung 2 angeordneten Druckschrauben 15 wird der Halter 1 gegenüber der Wand justiert. Dann wird ein Verkleidungsprofil 11, beispielsweise beim Arbeiten von links nach rechts, mit seinem Ende 9 hinter die Innenseite 8 des Flansches 6 des Halters 1 eingeschoben. Alsdann wird am anderen Ende 10 des Verkleidungsprofils 11 der nächste Halter 1 mit der Innenseite 7 seines Flansches 5 an der Außenseite des Verkleidungsprofils 11 anliegend aufgeschoben, am Dachrand befestigt und mittels der Druckschrauben 15 in der Vertiefung 2 justiert. Das Verkleidungsprofil 11 besitzt an seiner Innenseite 12 Abstandhalteprofile 13, 14 für die Abstandhaltung vom Dachrand. Die Vertiefung 2 wird nach der Montage mit einer Abdeckung 17 versehen.

Eigens entwickelte Eckverkleidungsprofile werden zunächst lotgenau vormontiert, und an deren Enden werden dann die erstgenannten Halter 1 und die Verkleidungsprofile 11 lotgenau seitlich anmontiert. Stets zur Mitte des Dachrandes verlaufend, werden dann sukzessiv, wie beschrieben, gleichzeitig Verkleidungsprofile 11 und Halter 1 anmontiert.

Mit Hilfe der eingebauten Druckschrauben 15 im Halter 1 wird eine fluchtgenaue Dachrandverkleidung erzielt.

**Bezugszeichenliste**

- 1 Halter winkelförmig
- 2 Hutprofil (im Querschnitt)
- 3 Schenkel des Halters 1
- 4 Schenkel des Halters 1
- 5 Flächen des Halters 1
- 6 Flächen des Halters 1
- 7 nach innen gerichtete Seiten
- 8 der Flächen 5, 6
- 9 Endkanten der Verkleidungsprofile 11
- 10 Endkanten der Verkleidungsprofile 11
- 11 Verkleidungsprofil

- 12 Innenseiten des Verkleidungsprofils 11
- 13 Abstandsschienen an den Innenseiten
- 14 12 des Profils 11
- 5 15 Schrauben, Druckschrauben zur Justierung des Halters 1
- 16 Vertiefungen der Hutprofile 2
- 17 Abdeckungen für die Vertiefung 16

## 10 Patentansprüche

1. Dachrandverkleidung, insbesondere für Flachdächer, bestehend aus nebeneinander angeordneten Verkleidungsprofilen (11), die mit einem lotrechten Steg im Abstand vor der Gebäudeaußenwand liegen und mit einem spitzwinklig dazu verlaufenden Flansch (5, 6) den Dachrand übergreifen, sowie aus an die Querschnittsformen der Verkleidungsprofile (11) angepaßten, an dem Gebäude befestigten Haltern (1),  
15 **dadurch gekennzeichnet**,  
daß die einteiligen Halter (1) einen hutförmigen Querschnitt haben, mit ihrer die Befestigungsmittel aufnehmenden Vertiefung (2) von der Außenseite her in die Stoßfugen zwischen den Verkleidungsprofilen (11) eingreifen und mit ihren abstehenden Flanschen (5, 6) die Außenseiten der Enden (9, 10) der Verkleidungsprofile (11) abdecken und daß die Verkleidungsprofile (11) an der Innenseite (12) ihres Stegs mit an der Gebäudeaußenwand anliegenden Abstandhalteprofilen (13, 14) versehen sind.
2. Dachrandverkleidung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Halter (1) in ihrer Vertiefung (2) Druckschrauben (15) zur Justierung aufweisen.
- 25 3. Dachrandverkleidung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Halter (1) jeweils eine außenseitige Abdeckung (17) für ihre Vertiefung (2) aufweisen.

## 30 Claims

1. A roof edge covering, particularly for flat roofs, consisting of adjacently disposed covering sections (11) which have a vertical web spaced apart from and in front of the outside wall of the building and with, extending at an acute angle thereto, a flange (5, 6) by which they engage over the roof edge, and also consisting of holders (1) fixed to the building and adapted to the cross-sectional forms of the covering sections (11), characterised in that the one-piece holders (1) have a hat-shaped cross-section and in that their depression (2) which accommodates the fixing means engages from the outside into the joints between the covering sections (11) while their projecting flanges (5, 6) mask the outsides of the ends (9, 10) of the covering sections (11) and in that the covering sections (11) are on the inside (12) of their webs provided with spacing sections (13, 14) which rest on the outside wall of the building.
- 35 2. A roof edge covering according to Claim 1, characterised in that the holders (1) have thrust screws (15) in their depression (2) for adjustment purposes.
- 40 3. A roof edge covering according to Claim 1 or 2, characterised in that the holders (1) each comprise an external masking (7) over their depression (2).
- 45

## Revendications

- 50 1. Parement de bord de toiture, notamment pour toitures plates, comprenant des profilés de parure (11) disposés côte à côte, profilés dont l'âme est située d'aplomb à distance devant la paroi extérieure du bâtiment et dont les brides (5, 6) faisant un angle aigu avec l'âme viennent enserrer le bord de la toiture, ainsi que des étriers (1) adaptés aux sections transversales des profilés de parure (11), les étriers étant fixés au bâtiment,  
55 **caractérisé**  
par le fait que les étriers (1) en une seule pièce ont une section transversale en forme de chapeau, s'engagent par leur renforcement (2) recevant les moyens de fixation depuis l'extérieur dans les joints de butée entre les profilés de parure (11) et recouvrent par leurs brides (5, 6) en protubérance les faces exté-

rieures des extrémités (9, 10) des profilés de parure (11) et par le fait que les profilés de parure (11) présentent à la face intérieure (12) de leur âme des profilés d'écartement (13, 14) appliqués sur la paroi extérieure du bâtiment.

5

2. Parement de bord de toiture suivant la revendication 1, caractérisé par le fait que dans leur renforcement (2), les étriers (1) présentent des vis de pression (15) pour l'ajustement.

10

3. Parement de bord de toiture suivant la revendication 1 ou la revendication 2, caractérisé par le fait que les étriers (1) présentent chacun un recouvrement extérieur (17) pour leur renforcement (2).

15

20

25

30

35

40

45

50

55

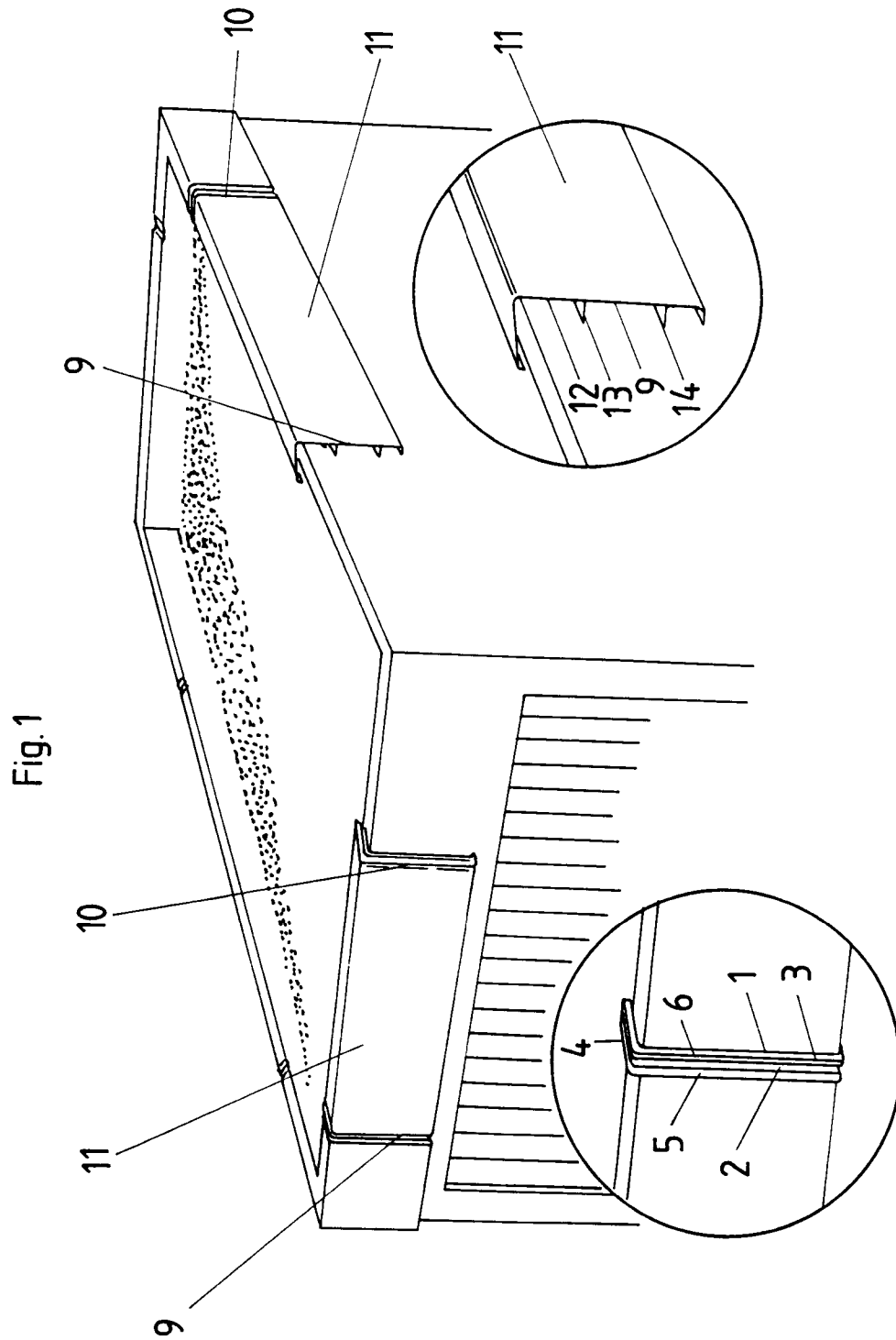


Fig.2

